

# Wir über uns

SOZPÄDAL, SOZIALPÄDAGOGISCHE ALTERNATIVEN E.V. wurde 1979 von einer Gruppe engagierter SozialarbeiterInnen mit dem Ziel gegründet, sozial benachteiligte Personen und Personengruppen zu fördern. Dabei sollten insbesondere die Gruppen im Blickpunkt stehen, die im öffentlichen Hilfesystem nicht bzw. nicht auf adäquate Weise erfasst werden. Emanzipative Inhalte sozialarbeiterischer Praxis wurden mit emanzipativen Formen der Arbeitsorganisation verbunden und so ein erfolgreiches, innovatives Modell geschaffen.

2007 startete SOZPÄDAL E.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Karlsruhe das Wohnprojekt Wohnen 18+ für unter 25-jährige wohnungslose Menschen. In der Begleitung dieses Projekts wurde deutlich, dass ein besonders zugeschnittenes Arbeitsangebot für diese Personengruppe notwendig ist, welches im LaBOR umgesetzt wird.



**SOZPÄDAL**  
SOZIALPÄDAGOGISCHE ALTERNATIVEN E.V.

SCHEFFELSTR. 37  
76135 KARLSRUHE  
TEL. 0721 - 84 08 91 0  
FAX 0721 - 84 08 91 29  
www.sozpaedal.de  
verein@sozpaedal.de

# LaBOR

LUST AUF BESCHÄFTIGUNG  
ORIENTIERUNG RICHTUNG  
KRIEGSSTRASSE 121  
76135 KARLSRUHE  
TEL. 0721 - 3 29 75 380  
www.sozpaedal.de  
labor@sozpaedal.de

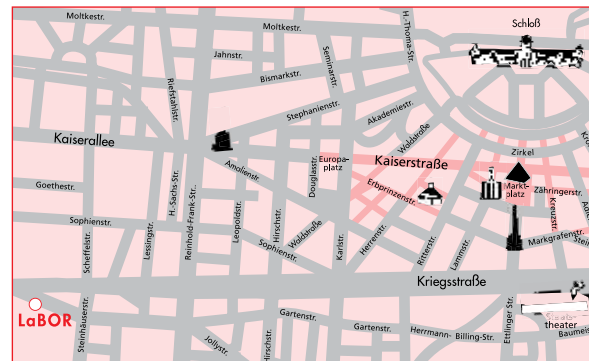
ÖFFNUNGSZEITEN  
MO-FR VON 9.00-15.00 UHR

SPENDENKONTO  
BANK FÜR SOZIALWIRTSCHAFT  
KARLSRUHE  
IBAN: DE34 6602 0500 0007 7703402  
BIC: BFSWDE33KRL



In Zusammenarbeit mit dem  
Jobcenter Karlsruhe

Anschub-Unterstützung durch  
die Europäische Union



# LaBOR

Lust auf  
Beschäftigung  
Orientierung  
Richtung



**SOZPÄDAL**  
SOZIALPÄDAGOGISCHE ALTERNATIVEN E.V.

# Was bedeutet LaBOR ?

Lust  
auf  
Beschäftigung  
Orientierung  
Richtung

Das Projekt LaBOR richtet sich an benachteiligte, junge Erwachsene mit multiplen Vermittlungshemmnissen für den Arbeitsmarkt, die ihnen ein erfolgreiches Durchlaufen der üblichen Arbeits- und Beschäftigungsmaßnahmen erschweren oder unmöglich machen.

Ziel des Projektes ist es, eine flexible und individuell ausgerichtete Förderung anzubieten, die eine schrittweise Annäherung an die Anforderungen des realen Arbeitslebens unter Berücksichtigung der besonderen individuellen Lebenssituation darstellt.

Innerhalb des Projektes werden in der Arbeit individuelle Lernziele festgelegt. Praktische Arbeitsinhalte werden durch theoretische Qualifizierungen und sozialpädagogische Angebote ergänzt.

**Großer Wert wird auf das Aufbrechen traditioneller Geschlechterrollen gelegt.**



## Welche Zugangsvoraussetzungen gibt es?

Der Weg ins LaBOR führt über den jeweiligen persönlichen Ansprechpartner des jungen Erwachsenen beim Jobcenter. Um das LaBOR kennen zu lernen, kann ein unverbindliches Informationsgespräch mit der Mitarbeiterin des LaBORs vereinbart werden.

### Zugangsvoraussetzungen sind:

- Alter zwischen 18 und 25 Jahren
- Momentan ohne Arbeit und Beschäftigung
- Im Bezug von Arbeitslosengeld II
- Prekäre Wohnsituation

Die Teilnahme am LaBOR setzt die Freiwilligkeit der jungen Erwachsenen voraus.

## Welche Lern- und Arbeitsfelder gibt es?

Die Arbeit im Projekt setzt sich aus praktischen und theoretischen Anteilen zusammen, die spezifisch auf die TeilnehmerInnen zugeschnitten sind.

### Praktische Arbeitsinhalte

- Handwerkliche Tätigkeiten
- Materialeinkauf und -lagerung
- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Planung, Dokumentation, Buchhaltung

### Theoretische Qualifizierung

- Training von Schlüsselqualifikationen
- Stärkung von sozialen Kompetenzen

Das Projekt verfügt über bis zu 15 Arbeitsplätze mit einer Wochenarbeitszeit von jeweils bis zu 30 Stunden. Die individuelle Arbeitszeit wird flexibel mit den einzelnen TeilnehmerInnen vereinbart und dem jeweiligen Entwicklungsstand angepasst.

